



Unfall auf glatter Straße

Im Dezember kam es bei winterlichen Straßenverhältnissen zu einem Lkw-Unfall auf der B 472 in der Nähe von Bad Tölz.

Während der Fahrer gerade dabei war, seinen Kaffee zu genießen, geriet sein mit Tee beladener Lkw samt Anhänger auf die Gegenfahrbahn und anschließend in den Straßengraben. Der Graben war mittels L-Betonsteinen zur Straße abgetrennt. Durch die Betonsteine und die Böschung wurde der gesamte Lkw sehr stark beschädigt. Vorder- und Hinterachse sowie der gesamte Unterboden wurden beschädigt, Kabel und Luftleitungen abgerissen.

Über die Vermittlungszentrale der GDV DL wurde der

Nachdem die Spezialfahrzeuge in Position gebracht waren, trennte das Bergungsteam erst einmal die Zugmaschine vom Anhänger.

VBA-Mitgliedsbetrieb Schwan angefordert. Der Bergungsleiter machte sich auf den Weg zur Unfallstelle und verschaffte sich einen Überblick über die Ausgangssituation. Anschließend besprach er die einzuleitenden Bergungsmaßnahmen mit der Einsatzleitung, welche die Straße für die Bergung sperrte.

Für die Bergung orderte der Bergungsleiter einen Mobilkran, einen AWU und zudem noch spezielles Bergungsmaterial. Nachdem die Spezialfahrzeuge in Position gebracht waren, trennte das Bergungsteam erst einmal die Zugmaschine vom Anhänger. Für die Bergung des Motorwagens schlug der Kran den hinteren Teil

der Zugmaschine mittels Breitbandgurten an, die am Rahmen an der aufliegenden Seite befestigt wurden. Um einen weiteren geeigneten Anschlagpunkt zu ermöglichen, montierte das Team an einem Rad der hinteren Achse das Krausesystem. Dort wurde eine Seilwinde angeschlagen.

Die zweite Seilwinde wurde vorn mit Abschlepphaken und einer angebrachten Quertraverse angeschlagen. Nun hob der Kran den Havaristen hinten leicht an während die Seilwinden das Fahrzeug gleichzeitig auf die Straße zogen. Im



Nach der Bergung schleppte der AWU den Lkw zum Betriebshof ab.



Der Motorwagen des Gliederzugs wird für die Bergung vorbereitet.

Anschluss daran bereitete das Team die Zugmaschine für den Abschleppvorgang vor. Die Kardanwelle wurde ausgebaut, der Lkw soweit noch möglich mit Fremdluft versorgt, die Lichtanlage angeschlossen, die Federspeicherbremsen gelöst, der Dieseltank abgesaugt und weitere

undichte Stellen abgedichtet sowie die abgerissene Vorderachse mittels Spann- und Zurrketten festgebunden. Der AWU schleppte dann die Zugmaschine zum Betriebshof ab.

Der Anhänger wurde komplett vom Mobilkran angehoben, wobei Breitbandgurte unter dem



Vorsichtig wird der Anhänger aus dem Graben gehoben.

Rahmen an den Achsen durchgezogen und am Kran über Quertavernen angeschlagen wurden. Der LFBK verbrachte anschließend den angehängten Anhänger

ebenfalls zum Betriebshof. Nachdem die Fahrbahn gereinigt war, konnte dann der Verkehr auch wieder fließen.



Ein Mobilkran und ein AWU waren bei der Bergung im Einsatz.